

6. Brochuren/Presse bisheriger Arbeiten (Auswahl):



Zoe Knights: Die mit Abstand talentierteste Choreographin der jungen Generation, sagen Kenner.

das Treiben im Theater so liebt“ und Zoë Knights würde sich für traditionelle Stücke niemals die Zeit stehlen. Letztere legte tausende von Kilometern zurück, um ihre Leidenschaft für zeitgenössischen Tanz leben zu können. „In meiner Heimat wird ‚Contemporary Art‘ nicht so angenommen“, sagt die gebürtige Australierin, die ihre Ausbildung als Sängerin und Tänzerin in einer Musicalschule startete. Deshalb wollte Zoë mit

74 ECHO 03/2008

ihrem Auslandsstipendium nach Brüssel, in die Metropole des modernen Tanztheaters, wo sie jedoch abgelehnt wurde. So landete sie schließlich im Salzburger Tanzzentrum SEAD, ein Schicksal, das sie nie bereut hat: „A phantastic space“, sagt sie. Dort habe man unglaubliche Freiheiten für selbstständige Produktionen und Projekte im In- und Ausland. Dort unterrichtet sie auch neben der künstlerischen Arbeit, doch Zoë liebt den freischaffenden Beruf. Mit ihren 32 Jahren ist sie zwar schon etwas etablierter, dennoch zählt sie für viele zu den talentiertesten Choreographinnen der jüngeren Generation. Ihre Handschrift spiegelt sich im Spiel mit Sound und Kostümen und ihre Arbeiten sind international gefragt. Dabei wollte Zoë einmal Tierheilerin werden. Damit hätte sie womöglich viele Tiere gerettet, ihre Kreativität wäre aber im Verborgenen geblieben.

So wie die Stimme von Ángela Tröndle, wenn sie sich nur auf Lehramt spezialisiert hätte. Als kristallklar glänzend und höhensicher wird ihr Timbre beschrieben und oft setzt sie es auch gezielt instrumental ein, um die Fantasie des Zuhörers anzukurbeln. Ihr Album „Dedication to a City“ sei eine Hommage an New York gewesen, ihre Lieblingsstadt, die laut Tröndle so frei und inspirierend sei wie kaum eine andere. Da kann Salzburg schnell zu eng für die Selbstverwirklichung werden.

Performances
Filme
Lectures
Party

Perfect Wedding



Tanzfabrik Berlin
Herbstfestival
in den Uferstudios
18.9 - 3.10.2010

www.tanzfabrik.de

Zöe Knights *Drama Queen*

1. & 2.10., Fr & Sa, 20 h, Performance, 50 Min. in Englisch

Per Definition ist eine Königin die Herrscherin in einem monarchischen System. Leinwandköniginnen und Schönheitsköniginnen dominieren wiederum ganz andere Lebensbereiche. In der Tierwelt sind es Ameisen und Bienen, die sich liebend gerne ihren Königinnen unterwerfen. Wie auch in der langen Geschichte der Monarchie lassen Königinnen bei Kartenspiel und Schach Ihren Gegnerinnen jedoch kaum bzw. gar keinen Platz. Mit all diesen Definitionen im Rucksack begibt sich Zöe Knights in ihrer Performance *Drama Queen* auf die Suche nach weiteren Königinnen, die sich der Zeit allerdings schon weit aus mehr angepasst haben. www.zoenights.com

A queen, by definition, is the sovereign in a monarchic system. Screen queens and beauty queens, on the other hand, hold sway over entirely different areas of life. Armed with all these different definitions, Zöe Knights goes on a search for even more queens that have adapted far better to the times in her performance *Drama Queen*. A Drama Queen is a person who creates drama from the most insignificant events; someone who exaggerates the importance of small details. *Drama Queen* is a solo performance that seeks to deepen the connection between body, light and sound. In its captivating final scene it aims at a quasi-filmic experience within the theatrical context.



Konzept & Performance
Zöe Knights

Eine Koproduktion von Zöe Knights und imagearts/brut Wien. in Zusammenarbeit mit Ausdance QLD/The Bell Tower, Buda: Kunstcaféraum Kanzlik, Szene Salzburg, Tanzfabrik Berlin e.V. und tanzhaus nrw. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, der Kulturbüroabteilungen der Stadt und des Landes Salzburg und tanz_haus Salzburg.

Foto: Peter Koch



t a n z f a b r i k B E R L I N

Zoe Knights
Drama Queen

1. & 2.10. Fr & Sa_20 h



Foto: Florian Bach

Perfect Wedding

Zoe Knights

Drama Queen

Performance in Englisch _50 Min

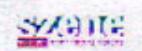
Per Definition ist eine Königin die Herrscherin in einem monarchischen System. Leinwandköniginnen und Schönheitsköniginnen dominieren wiederum ganz andere Lebensbereiche. In der Tierwelt sind es Ameisen und Bienen, die sich liebend gerne ihren Königinnen unterwerfen. Wie auch in der langen Geschichte der Monarchie lassen Königinnen bei Kartenspiel und Schach ihren Gegnerinnen jedoch kaum bzw. gar keinen Platz. Mit all diesen Definitionen im Rucksack begibt sich Zoë Knights in ihrer Performance *Drama Queen* auf die Suche nach weiteren Königinnen, die sich der Zeit allerdings schon weitaus mehr angepasst haben.

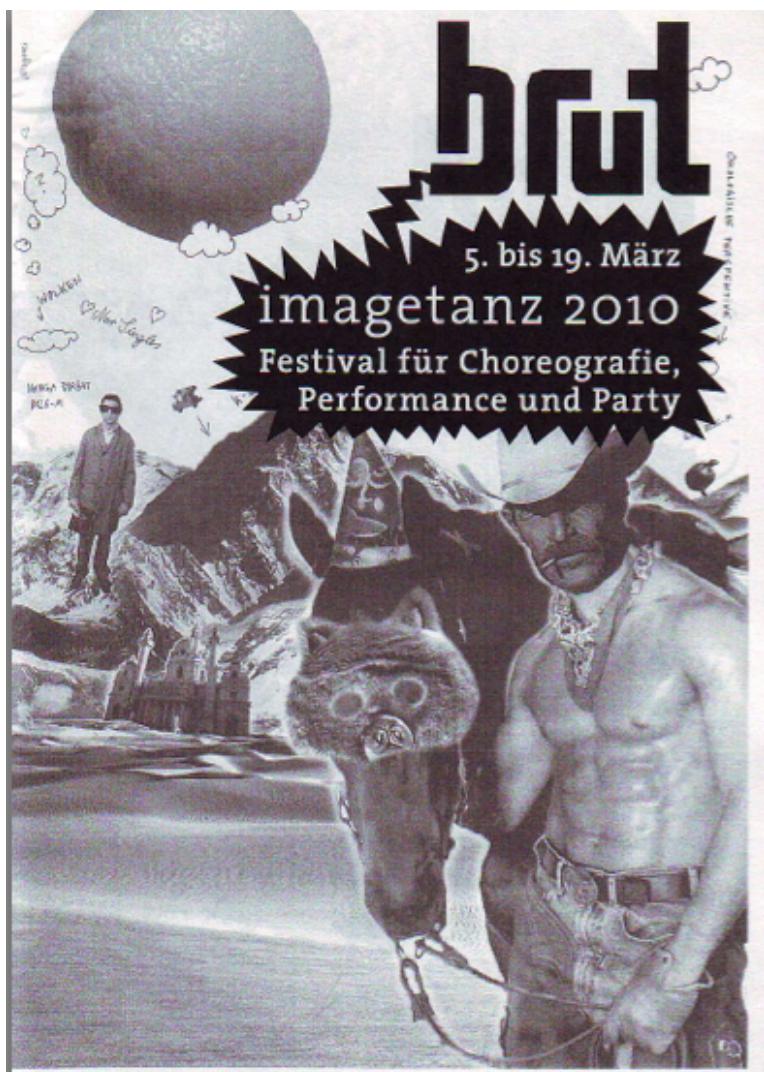
Zoë Knights, Australierin, geboren in Maryland USA, Diplom in Performing Arts with Ehren vom David Atkins Dance Studios, Sydney, und Diplom in Contemporary Dance und Choreografie SEAD, Salzburg. Zoë Knights arbeitete international als Choreografin, Tänzerin, Sängerin und Schauspielerin u.a. mit as Brice Leroux, Mia Lawrence, Cabula6, Lawine/Torren, Cataracts, Krystina Lhotakova und war international mit ihren eigenen Stücken auf Tour. Ihre Arbeiten beinhalten Oxymoron mit dem Kontrabassist Peter Herbert, Dreaming in Haiku I und II, Year of the Hair, Death in the Count of 9, Untitled until the Performance (with Anna Müller), Suspense, Drama Queen und Lens. Zur Zeit lebt und arbeitet sie in Berlin und Salzburg. Sie hat sowohl für ihre Choreografische als auch für ihre sängerische Arbeit zahlreiche Preise erhalten. Außerdem unterrichtet sie regelmäßig Yoga, zeitgenössischen Tanz und Choreografie.

A Drama Queen is a person who creates drama from the most insignificant events; someone who exaggerates the importance of small details. Drama Queen- the attempt to immerse oneself in the drama of becoming variations of the queen, the drama, the drama queen. Drama Queen is a solo performance that seeks to deepen the connection between body light and sound. In its captivating final scene it aims at a quasi-filmic experience within the theatrical context.

Zoë Knights, Australian, born in Maryland USA, Diploma in Performing Arts with honours, from David Atkins Dance Studios, Sydney, and Diploma in Contemporary Dance and Choreography from SEAD, Salzburg. Zoë Knights works internationally as a choreographer, dancer, vocalist and actor with such artists as Brice Leroux, Mia Lawrence, Cabula6, Lawine/Torren, Cataracts, Krystina Lhotakova and tours her own work internationally. Her works include Oxymoron with contrabassist Peter Herbert, Dreaming in Haiku I and II, Year of the Hair, Death in the Count of 9, Untitled until the Performance (with Anna Müller), Suspense, Drama Queen and Lens. Currently lives and works in Berlin and Salzburg. She has received various prizes for both her choreographic and vocal work. She also regularly teaches classes in yoga, contemporary dance and choreography.

Concept/Performance:	Zoë Knights
Light:	Florian Bach
Musis:	Boris Hauf
Costume:	Germana Tack
Project development:	Zoë Knights, Jeremy Xido
Coaching:	Jeremy Xido, Claudia Heu, Ewa Bankowska
Vocal Coaching:	Mirka Wagner, Julia Pujol, Irene Bartlett
Artistic Advisor:	Martin Nachbar
Co-Production:	imagetanz/brut Wien
Supported by	Kulturabteilungen der Stadt und des Landes Salzburg, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, tanzhaus nrw, szene salzburg, Buda KunstenCentrum Kortrijk, Ausdance QLD/The Bell Tower, Tanzfabrik Berlin e.V.
Supported by in the frame of a residency	Elektro Ebner, Hallein, Tanz_house Salzburg
Sponsored by	Lito Walkey, Tanzfabrik Berlin team
Thanks to	





12. März, 20 Uhr

Zoë Knights (Berlin/Salzburg) Drama Queen (Performance)

KÜNSTLERHAUS Per definitionem ist eine Königin die Herrscherin in einem monarchischen System. Leinwandköniginnen und Schönheitsköniginnen dominieren wiederum ganz andere Lebensbereiche. In der Tierwelt sind es Ameisen und Bienen, die sich liebend gerne ihren Königinnen unterwerfen. Wie auch in der langen Geschichte der Monarchie lassen Königinnen bei Kartenspiel und Schach Ihren GegnerInnen jedoch kaum bzw. gar keinen Platz.

Mit all diesen Definitionen im Rucksack begibt sich Zoë Knights in ihrer Performance *Drama Queen* auf die Suche nach weiteren Königinnen, die sich der Zeit allerdings schon weitaus mehr angepasst haben. So verfügt etwa die britische Queen in ihrem Wagen über eine spezielle Lichtanlage, die sie, wenn sie schon nicht die Sonnenkönigin ist, zumindest wie eine Strahlekönigin erscheinen lässt. Der Schritt zur *Drama Queen* ist dann nicht mehr weit. www.zoeknights.com

Konzept und Performance Zoë Knights **Licht Florian Bach** **Musik Boris Hauf** **Kostüme Germana Tack**
Mademecry Jeremy Xido **Coaching Ewa Bankowska, Claudia Heu, Lilia Mestre** **Künstlerische Beratung Martin Nachbar**

Eine Koproduktion von Zoë Knights und imagetanz/brut Wien. In Zusammenarbeit mit Ausdance QLD/The Bell Tower, Buda Kunstencentrum Kortrijk, szene salzburg, Tanzfabrik Berlin e.V. und tanzhaus nrw. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, der Kulturabteilungen der Stadt und des Landes Salzburg und tanz_house Salzburg.

Erstaufführung

brutproduktion

13,-/7,- ermäßigt
Ticket gilt auch für Heuno

MOVE AGAINST IT MEET AGAIN

16. bis 29. Oktober
tanz_house festival
2010

2002031420 S



Tanzfilm / Installation

Mi, 27., Do, 28. und Fr, 29. Oktober, ab 18.30 Uhr

ARGEkultur Foyer/Lounge Eintritt frei

Lens

a metaphor for a point of view

an optical element which converges or diverges light

a massive astronomical object which bends the light from objects beyond it, therefore making an illusion...

In Zusammenarbeit mit drei Videokünstlerinnen behandelt Lens Fragen von Wahrnehmung, Präsentation und Interpretation. Basierend auf Zoë Knights jüngste Produktion Drama Queen, die am 28. und 29. Oktober im Rahmen des tanz_house Festivals gezeigt wird, legten die Filmemacher in gemeinsamer Arbeit mit Zoë Knights ihre eigenen Interpretationen auf die Thematik ihrer neuesten Arbeit.

Dabei untersuchen die Künstler in ihrer filmischen Auseinandersetzung, wie verschiedene Individuen ein Bild wahrnehmen, wie sie entscheiden, das Bild oder den Impuls, den es weckt, einzufangen und zeichnen die Wahrnehmung der originalen Bilder durch ihren eigenen Fokus nach. Es entstand daraus eine außergewöhnliche Dokumentation bzw. Kreation, die als Tanzfilm / Installation im Foyer der ARGEkultur präsentiert wird.

Konzept/Performance: Zoë Knights

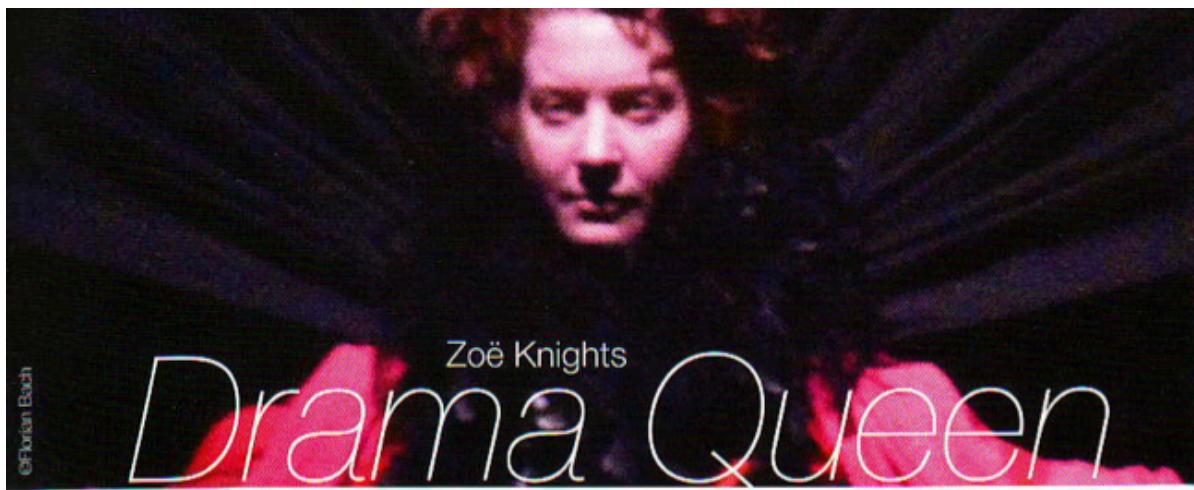
In Zusammenarbeit mit: Jeremy Xido (Film),

Oliver Imfeld (Film), Magdalena Lepka (Fotografie)

www.zoeknights.com

Mit Unterstützung von:

KULTUR STADT: SALZBURG *Kultur* Land Salzburg **bm:uk**



Florian Bach

Zoë Knights *Drama Queen*

Performance/Tanz

Do, 28. & Fr, 29. Oktober, 20.00 Uhr

ARGEkultur Saal

In ihrer jüngsten Solo Performance verschmilzt Zoë Knights gekonnt Bewegung, Musik und Licht, versetzt mit raffinierter Theatertechnik.

In *Drama Queen* kann die "Queen" für die Monarchin, für die als "beauty oder movie queen" hervorstechende Frauenpersönlichkeit, für die Königin als Spielkartensymbol, für eine Britische Rockband aber auch in der Etymologie für die Bienenkönigin stehen.

Das "Drama" versteht sich als Darstellung einer Handlung mit Dialogen, als Theater mit Textgrundlage oder als Situation und Serie lebendiger, emotionaler, widersprüchlicher, eklatanter Auseinandersetzungen und Interessen.

Eine Drama Queen – eine Person, die aus den unbedeutendsten Ereignissen ein Drama macht; jemand, der die Wichtigkeit von kleinsten Details aufbauscht.

Eine Drama Queen – der Versuch in das Drama des Sich-Verwandelns einzutauchen, das Hineinschlüpfen in Variationen der Queen, des Dramas und der Drama Queen.

Drama Queen – eine Solo Performance, die versucht die Verbindung zwischen Körper, Licht und Sound zu vertiefen.

In seiner vereinnahmenden Schlusszene zielt das Stück auf eine quasi-filmische Erfahrung im theatralischen Kontext ab.

Konzept/Performance: Zoë Knights

Licht: Florian Bach

Musik: Boris Hauf

Kostüm: Germana Tack

Projektentwicklung: Zoë Knights und Jeremy Xido

Coaching: Jeremy Xido, Claudia Heu, Ewa Bankowska

Vocal Coaching: Mirka Wagner, Julia Pujol, Irene Bartlett

Artistic Advisor: Martin Nachbar

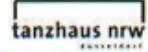
www.zoenights.com

In Koproduktion mit:



Mit Unterstützung von: tanz_house Salzburg und Elektro Ebner Hafner

Unterstützt von:



BROELKAAI 1B, 8500 KORTRIJK
WWW.BUDAKORTRIJK.BE
NR 45 / EDITIE FEBRUARI 2010
MAANDELIJKS TIJDSCHRIFT
BEHALVE IN AUGUSTUS

BELGIË - BELGIQUE
P.B.
8500 KORTRIJK MAIL
4/848
AFGIFTEKANTOOR KORTRIJK MAIL
ERKENNINGSSNUMMER P308854

KUNSTEN CENTRUMBUDA KORTRIJK



02.10

FILM

VINCERE
THE ROAD
EYES WIDE OPEN
LES BARONS
CAPITALISM: A LOVE STORY
J'AI TUE MA MERE
ALTIPLANO
VLASMAN
BEST OF ANIMA 2009
ONTBIJTFILM

PODIUM

NAOMI KERKHOVE
ALEKSANDRA JANEVA IMFELD
KOSI HIDAMA
GAËTAN BULOURDE
KURT VANDENDRIESSCHE
ZOE KNIGHTS
KOEN MOERMAN
FANTASTIC ILLUSIONS

WERKPLEK

NAOMI KERKHOVE
GAËTAN BULOURDE
ALEKSANDRA JANEVA IMFELD
KOSI HIDAMA
MONIA MONTALI
+ FRANCOIS BODEUX
ZOE KNIGHTS
LAZARA ROSELL ALBEAR
JOANNA BAILIE
+ CHRISTOPH RAGG
SARAH VANHEE

ZOE KNIGHTS: *Drama Queen*

DO 25 FEBRUARI - 20:15

BUDASCOOP 2

GRATIS TOONMOMENT

i.k.v. SOLO SOLI BIS, een project van CK*

RESERVEREN: BUDA 056/22.10.01



ZOE KNIGHTS_DRAMA QUEEN © CHRISTIAN LACROIX

Cultuurcentrum Kortrijk organiseert van 25 tot 28.02 Solo Soli Bis, een weekend vol solo-voorstellingen die beroeren en begeesteren. (Alle info: www.cultuurcentrumkortrijk.be.)

Op de openingsavond kunt u gratis naar een toonmoment van *Drama Queen*, de nieuwe productie van de Australische danseres/choreografe Zoë Knights. In *Drama Queen* onderzoekt ze de begrippen 'Drama', 'Queen' en 'Drama Queen'. Geheel exclusief voor België is er een preview, vooraleer ze op 23.03.10 met *Drama Queen* in première gaat bij Brut (Wenen).

U kunt *Drama Queen* overigens perfect combineren met de 'dans-installatie' DUE ALL van de Kortrijkse danseres Anneleen Keppens en videast Koen Moerman. Om 19:00 en 21:15 wordt u in Budatoren (studio 1) ondergedompeld in een korte solo die is opgebouwd rond een live danseres en haar virtueel evenbeeld. RESERVEREN voor deze solo bij Uit in Kortrijk op 056/23.98.55.

ARGEKULTUR
S A L Z B U R G

PROGRAMM
APRIL/MAI|07



ARGE TANZ / CITY OF DANCE
ZOË KNIGHTS (AUS/A)
& **PASSERELLE** (B):
„DEATH IN THE COUNT OF 9“
DONNERSTAG/26.04./20:30

ARGE TANZ CITY OF DANCE

ZOË KNIGHTS (AUS/A) & PASSERELLE (B):

„DEATH IN THE COUNT OF 9“

Der Tod hat im menschlichen Dasein fast immer etwas Katastrophales an sich. Ein Urbild für diese Tragik ist der Untergang der römischen Stadt Pompeji, die durch einen Ausbruch des Vesuv 79 n. Chr. zum Massengrab wurde. Zoë Knights greift in death in the count of 9 dieses Motiv auf, um sich abstrahiert auf der Bühne die Frage nach der Universalität des Lebenskonzeptes „Tod“ zu stellen. Die in Salzburg lebende Choreographin arbeitet für ihre neueste Produktion im Rahmen von apap Verstmals mit der belgischen Compagnie Passerelle zusammen. Zoë Knights gilt als Aushängeschild der heimischen Tanzszene, die richtungsweisend für das Potential junger Choreographietalente in Österreich steht. Ihr Stil, konzeptuell und repetitiv mit minimalistischen Strukturen und Variationen zu arbeiten, wurde in ihren Produktionen *dreaming in haiku, part 1 & 2* von Publikum und KritikerInnen bejubelt.

DONNERSTAG/26.04./20:30/SAAL

sommer '07

SZENE

salzburg zukunftsräume öffnen



21. juni bis 14. juli www.sommerszene.net
tanz | theater | film | musik | videokunst | photographie

CHINA INDIEN

infos & anmeldung zur detaillierten vorstellung des programms
am 30. mai 2007 im republic sowie kostenlose anforderung des
sommerszene-kataloges unter info@sommerszene.net

impressum

city of dance ist eine initiative & programm des szene salzburg teams unter mitwirkung von eili eberhard (programmkoordination und produktion), stefan ebelsberger (techn. leitung), martin pilz & marcin wadowski (techn. assistenz), anna grienberger & marion glöggler (produktionsassistenz).

wir danken allen beteiligten organisationen.

herausgeberIn: szene salzburg – verein zur förderung der kultur,
anton-neumayr-platz 2, 5020 salzburg, druck: salzburger druckerei.

do, 26 april, 2030 uhr, argekultur
zoë knights (aus/a) & passerelle (h)
death in the count of 9
uraufführung

dieses stück, eine produktion der szene salzburg, hat hypnotische und suggestive kraft.

die in salzburg lebende choreographin **zoë knights** arbeitet für ihre neueste produktion erstmals mit vier tänzerinnen der belgischen compagnie **passerelle** zusammen. knights gilt als aushängeschild, das richtungsweisend für das potential junger choreographietalente in österreich ist. ihr stil konzeptuell und repetitiv mit minimalistischen strukturen und variationen zu arbeiten, wurde in ihren produktionen *dreaming in haiku, part 1 & 2* von publikum und kritikerinnen bejubelt. der tod hat im menschlichen dasein fast immer etwas katastrophales an sich. wenig tröstet der gedanke an den ewigen zirkel des lebens. am schlimmsten ist das plötzliche, unerwartete ende. ein urbild für diese tragik ist der untergang der römischen stadt pompeji. archäologische zeugnisse von in schutt und asche versteinerten körpern geben auskunft über die letzten momente der bevölkerung, für die pompeji durch einen ausbruch des vesuv 79 n. chr. zum massengrab wurde. zoë knights greift in *death in the count of 9* dieses motiv auf, um sich abstrahiert auf der bühne die frage nach der universalität des lebenskonzeptes „tod“ zu stellen.

in kooperation mit **ARGE KULTUR**

dieses projekt wurde realisiert mit unterstützung des sparkasse-kulturfonds.





LES **RÉPÉRAGES**

Rencontres internationales de la jeune chorégraphie

DU 25 AU 29 MARS 2008 ALÈS ET ROUSSILLON



Photo : Stefan Van Herle

SOIRÉE D'OUVERTURE OPENING NIGHT

Cie Passerelle / Pol Coussent **COPY THAT** et **DEATH IN THE COUNT OF 9** (Belgique / Belgique)

COPY THAT

Conception : Pol Coussent | Danse : Karen Ilgner et les Macrons | Musique :

Gé Vanhoucke

| Musique : Gert Vandenbergh

DEATH IN THE COUNT OF 9

Conception : Zoë Knights | Danse : Beverly Crosswell, Eva Cade, Ian Hesemann, Sofie Royset et Marie-Hélène Van Quatervenne | Création lumière : Klein Ilgner |

Musique : No beat | Costumes : Ida Mail

► MARDI 25 MARS | 20 H 30 | ^{Lieu / Venue} LA CONDITION PUBLIQUE (Roubaix)

TUE., THE 25TH OF MARCH | 8:30PM

TARIF 11 € / 7 € OU PASS REPÉRAGES

Durée / Duration : 1h30 avec entracte / with an intermission

Pour l'ouverture du festival, Danse à Lille / CDC met la Cie Passerelle / Pol Coussent à l'honneur avec deux pièces. *Copy That* poursuit l'approche impulsée avec *A Light Point*, solo créé pour Flavia Tijuis en 2007. Partant de la dualité entre authenticité et copie, ce duo suscite dans le regard du spectateur une confusion vertigineuse entre l'original et sa réplique, entre la danse « live » et sa reprise en images.

Death in the Count of 9 est une pièce écrite pour Passerelle par Zoë Knights. Méditation sur le cycle naturel qui lie la vie à la mort, « *DieCopy* » possède une force hypnotique véritablement initiatrice.

En collaboration avec
la Condition Publique (Roubaix)

For the opening night of the festival, Danse à Lille / CDC has chosen to highlight Pol Coussent's Passerelle Company by programming two of its works. *Copy That* continues the research that the solo *A Light Point*, created specifically for Flavia Tijuis, aroused in 2007. Leaving from the duality between authenticity and copy, this duet generates, in the audience's view, a breathtaking confusion between the original and its double, however the live dance and its treatment in images. *Death in the Count of 9* was composed by Zoë Knights for Passerelle. This work consists of a meditation on the natural cycle that links life to death and has a initiatory and truly seducing power.

Hypnotische Kraft der Bewegung

Dieses Tanzstück – eine Produktion der szene salzburg – entfaltet eine suggestive, hypnotische Kraft. Fünf Tänzerinnen entwickeln kontinuierlich ein Feuerwerk an Bewegungsvariationen.

Die in Salzburg lebende Choreographin Zoë Knights arbeitet für ihre neueste Produktion erstmals mit der belgischen Compagnie Passerelle zusammen. Knights gilt als Aushängeschild für

das Potential junger Choreographietalente in Österreich. Ihr Stil, konzeptuell und repetitiv mit minimalistischen Strukturen und Variationen zu arbeiten, wurde in ihren Produktionen *Dreaming in Haiku, Part 1 & 2* von Publikum und KritikerInnen bejubelt.

Der Tod hat im menschlichen Dasein fast immer etwas Katastrophales an sich. Wenig tröstet der Gedanke an den ewigen Zirkel des Lebens. Am Schlimmsten ist das plötzliche, unerwartete Ende.

Ein Urbild für diese Tragik ist der Untergang der römischen Stadt Pompeji. Archäologische Zeugnisse von in Schutt und Asche versteinerten Körpern geben Auskunft über die letzten Momente der Bevölkerung, für die Pompeji durch einen Ausbruch des Vesuv

79 n. Chr. zum Massengrab wurde. Zoë Knights greift in *Death in the Count of 9* dieses Motiv auf, um sich auf der Bühne die Frage nach der Universalität des Lebenskonzeptes „Tod“ zu stellen.



DO, 26. APRIL

20.30 Uhr, ARGEkultur
Zoë Knights (Aus/A) &
Passerelle (B)
Death in the Count of 9
Uraufführung



a european
network

**zoë
knights**

Born in Australia in 1975, Zoë Knights is a singular artist and performer who has carved a unique niche in the field of contemporary performance. Her creations are distinct for their unity of sound, movement, lighting and design, inventions that produce transformative moments and mesmerizing synchronizations. After graduating from David Atkins Dance Studio in Sydney with honors, she continued her training and choreographic development at the Salzburg Experimental Academy of Dance. In 2000 she received her diploma and began working as a performer in her own work as well as with musician Peter Herbert and choreographers Mia Lawrence, Krystina Chotakova and Hubert Lepka. From 2002 to 2004 she was a member of the company of Brice Lemoine. Inspired by the radical formulations of Lemoine and other creators, she began experimenting with structure, pattern and repetition. Her recent productions, "Dreaming in Haiku" and "Death in the count of 9," have been praised for their visual and acoustic coherence, as well as their intensity and inventiveness. Knights continues to perform with other creators, most recently Cabulati, and to explore other fields of presentation. Since 1995 she has performed as a vocalit with a capella groups and musicians, and from 1997 to 2003 she appeared in various video clips for lawine tomte productions, amongst others.

passerelle

Passerelle is a Kortrijk-based organization where professional, semi-professional and amateur dancers meet and work together. Artistic director Pol Coussement invited several young choreographers to work with the dancers of Passerelle, among them Sidi Larbi Cherkaoui, Elma Saastamoinen, Judjen Lamers, Julia Sugarmayes, Ulrich Grawitz and Mole Wethenell. In 2003, Same Salzburg, BUDA, kunstencentrum and Passerelle set up a production with the Australian choreographer Zoë Knights. Also during 2003 Passerelle participated in international festivals in France, Brazil, Austria and Poland.




ARMUNIA
due mila otto



INEQUILIBRIO 08

festival di teatro e danza
castello pasquini, castiglioncello (li)





domenica **6** h 23 e lunedì **7** h 22

Zoë Knights (AUS/A) and Passerelle (B)

DEATH IN THE COUNT OF 9

Death in the Count of 9 esamina l'importanza universale della morte all'interno della natura ciclica dell'esistenza. Il lavoro pone domande sul passaggio dalla vita alla morte e le impronte che noi, come esseri umani, ci lasciamo dietro nel mondo.

Strutturalmente il lavoro utilizza il numero 9 per ribadire questo concetto. La matematica e i numeri si riferiscono intrinsecamente alle leggi fondamentali dell'esistenza. Il numero 9, in particolare, ha un grande significato intraculturale. Generalmente viene considerato un simbolo di completamento, che finisce e riparte.

"DitCo9" non è né un lavoro narrativo né illustrativo. È un resoconto astratto del concetto.

coreografia zoë knights

danzatori (passerelle)

ine naessens, sofie nuytens,

beverly coorevits, kim cras,

anneleen keppers

ambientazione luci

zoë knights

koen moerman

musiche pol isaac

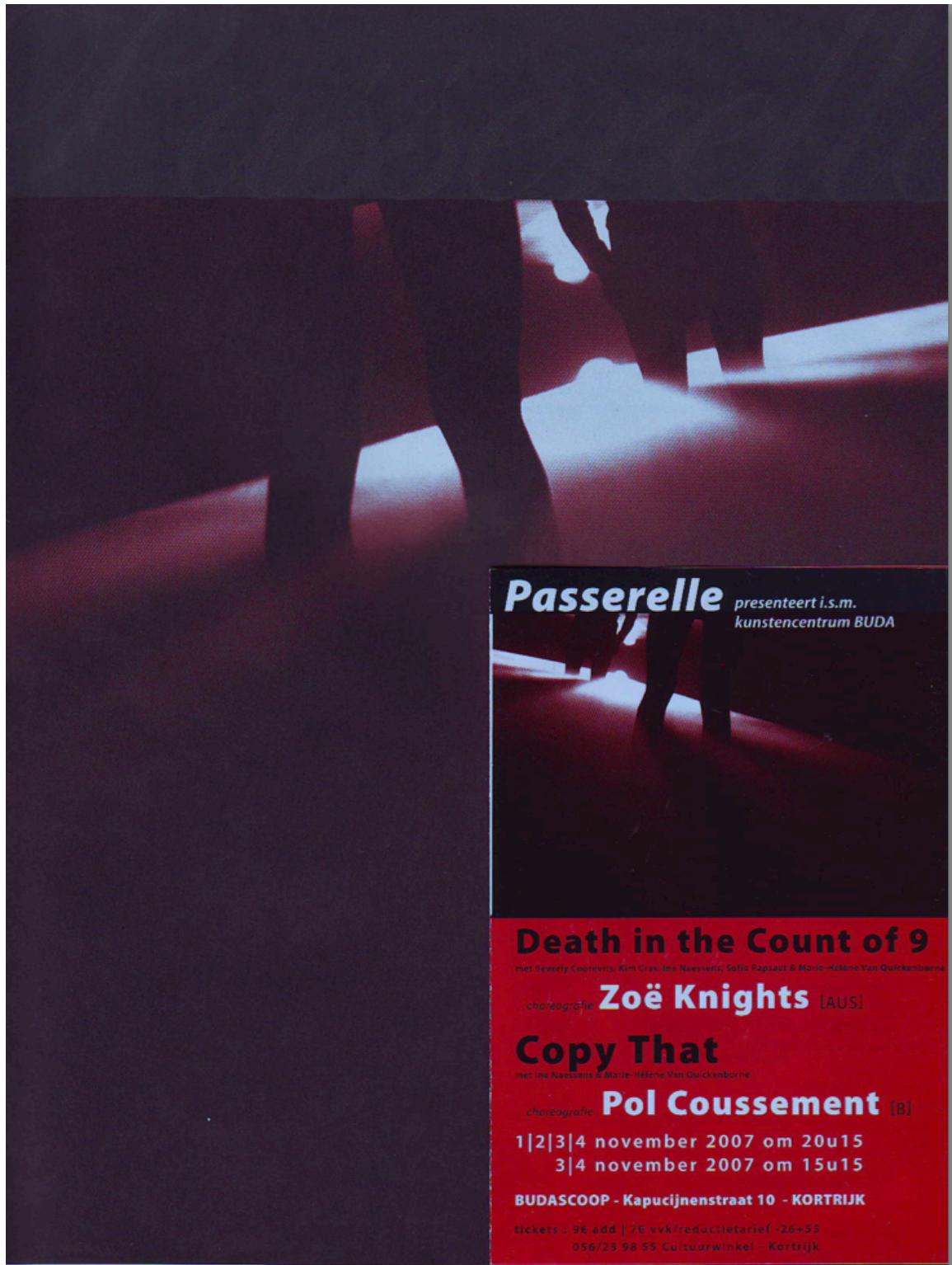
costumi eva musil

produzione szene salzburg,

in collaborazione con

buda kunstencentrum and

passerelle, kortrijk



Passerelle presenteert i.s.m.
kunstencentrum BUDA

Death in the Count of 9

met Beverly Coprevits, Kim Cras, Ine Naessens, Sofie Rapsat & Marie-Hélène Van Quickenborne

choreografie **Zoë Knights** [AUS]

Copy That

met Ine Naessens & Marie-Hélène Van Quickenborne

choreografie **Pol Coussement** [B]

1|2|3|4 november 2007 om 20u15

3|4 november 2007 om 15u15

BUDASCOOP - Kapucijnstraat 10 - KORTRIJK

tickets : 9€ add | 7€ vvk/reductietarief -26+55
056/23 98 55 Cultuurwinkel - Kortrijk

Credits

Kortrijk, BUDASCOOP
1, 2, 3, 4 november 2007

Death in the Count of 9

De Australische choreografe Zoë Knights neemt met *Death in the Count of 9* (DitCo9) de natuurlijke cyclus van leven en dood als vertrekpunt. Het nummer 9 wordt in verschillende culturen gelinkt aan 'einde' en 'loslaten'. Deze dansperformance gebruikt 9 als concept en structuur en straalt een sublieme, suggestieve en hypnotiserende kracht uit. DitCo ging, gedragen door een Europees netwerk van *kunstencentrum BUDA*, in première op 24 april 2007 in Salzburg en werd geselecteerd voor een internationaal dansfestival in Bytom (Polen).

concept Zoë Knights
dans Beverly Coorevits, Kim Cras, Ine Naessens, Sofie Rapsaet & Marie-Hélène Van Quickenborne
licht Koen Moerman
muziek Pol Isaac
kostuums Eva Musil
productie kunstencentrum BUDA, Szene Salzburg i.s.m. Passerelle vzw
met de steun van Stad Kortrijk, Provincie West-Vlaanderen en de Vlaamse Gemeenschap

Copy That

Copy That gaat over originaliteit, uniciteit en dualiteit. Wat is authentiek en wat wordt gekopieerd? Gekoppeld aan deze vraagstelling speelt *Pol Coussement* met het licht en de blik van de toeschouwer.

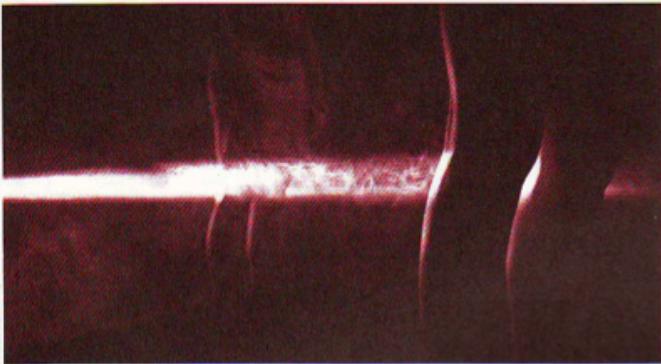
Copy That is een uitwerking van de solo *A Light Piece* die *Pol Coussement* creëerde voor de Braziliaanse danseres *Flavia Tapia* voor de opening van *Repérages 2007*, een internationaal festival georganiseerd door *Danse à Lille*. Op 25 maart 2008 staat *Copy That* in *La Condition Publique* (Roubaix/F) op de openingsavond van *Repérages 2008*.

concept Pol Coussement
dans Ine Naessens & Marie-Hélène Van Quickenborne
video Cis Vanhoutte
muziek Gerrit Valckenaers
productie Passerelle vzw i.s.m. kunstencentrum BUDA
met de steun van Stad Kortrijk, Provincie West-Vlaanderen en de Vlaamse Gemeenschap

technische ploeg Bram Coulier, Koen Coulier, Kris Coussement & Koen Moerman
met dank aan de medewerkers van kunstencentrum BUDA

Onze bijzondere dank gaat naar Koen Kwanten voor de fijne samenwerking en artistieke insteken tijdens zijn directeurschap van *Dans in Kortrijk* en *kunstencentrum BUDA* van 1999 tot 2007.

Death in the Count of 9



Death in the Count of 9, foto: Dieter Van Holder

'Death in the Count of 9' is een minimalistische, zelfs wat abstracte voorstelling rond het cijfer negen. Een cijfer dat symbool staat voor duisternis, barmhartigheid, de moederschoot en de perfectie (drie maal drie). Er zijn negen planeten, negen werelden in de Noorse mythologie en Zeus had met Mnemosyne niet minder dan negen dochters: de negen muzen - een inspirerend gezelschap voor choreografe Zoë Knights.

Zoë Knights is geboren in Australië en studeerde theater en muziek bij de bekende musical-artiest David Atkins. Later pas ontdekte ze hedendaagse dans en ging ze studeren in het Oostenrijkse Salzburg, waar ze nog altijd woont. Cijfers spelen in haar werk een belangrijke rol. "En daar is Brice Leroux verantwoordelijk voor", lacht ze. "Brice is een geweven danser bij ROSAS die van jongens af aan ook eigen choreografieën maakt. Een paar jaar geleden heb ik gedanst in enkele van zijn producties en ik raakte zeer geïntrigeerd door zijn structurele, haast wiskundige aanpak. Sindsdien zijn cijfers en ritme ook in mijn werk een steeds belangrijkere rol gaan spelen."

De keuze voor het cijfer negen was snel gemaakt. "Negen is een zeer krachtig cijfer dat in heel wat culturen en mythologieën terugkeert. Aanvankelijk wou ik het koppelen aan het verhaal van Pompeï, waar twintigduizend mensen sterven na de uitbarsting van de Vesuvius. Maar van dat idee is weinig overgebleven. De overgang van leven naar dood en hetgeen mensen dan achterlaten, speelt nog altijd een belangrijke rol in het stuk.



Zoë Knights

Maar het publiek zal vooral het cijfer negen zien. Om het getal te visualiseren en om te zetten in ritme dansen we in de maat van negen, wat zeer ongebruikelijk is; normaal tellen we tot twee, vier of acht. Het stuk vraagt dan ook uiterste concentratie van de dansers. Die moeten én het stuk memoriseren, én tellen, én hun bewegingen controleren, ... De repetities waren moordend. Maar het resultaat mag er zijn."

Sterren met vleugels van licht

Knights engageerde voor het stuk nog twee andere, Kortrijkse, artiesten. *"Pol Isaac"* heeft de soundscape gemaakt. Ik vrees dat hij dikwijls gevloekt heeft", lacht ze. "Maar de compositie is super! Het geluid voor de voorstelling moest iets 'eindeloos' hebben. Je moet het gevoel krijgen dat die klanken al jaren, misschien zelfs eeuwen aan het spelen zijn op het moment dat je de zaal binnentkomt en nog lang zullen doorklinken wanneer je ze verlaat hebt. Het moet ook iets intergalactisch hebben, niet 'spacy', maar spiritueel,... onherkenbaar zeg maar. En het belangrijkste was het ritme: dat moet goed doorklinken, het stuk domineren, zonder storend te worden."

Ook de belichting bleek geen sinecure. "Ik had vooraf een heel duidelijk beeld van waar ik naar toe wou, maar kreeg het moeilijk uitgelegd. Ik heb eindeloos zitten praten met *Koen Moerman*, die het licht ontworpen heeft. Steeds maar proberen te verwoorden wat ik wou, tot het plots gebeurde: een klik. En Koen creëerde precies de sfeer die ik wou. Één van de uitgangspunten was een soort 'schijf van licht', zoals je ziet bij sterren die imploderen. Die hebben ook zo'n 'vleugels' die oplichten, stralen die zich wegbanen van de hete kern. Voor de rest wou ik dat het zeer donker zou zijn. Dat je geen echte mensen zou zien, maar bewegende figuren, veel abstracter en universeler. De voorstelling wil geen verhaal vertellen, zie je, maar het publiek achterlaten met een sensatie, van iets dat – net zoals de muziek – continu doorgaat, iets dat zichzelf eindeloos herhaalt, maar zich toch heel traag ontwikkelt, iets dat voorbij ons begrip ligt, 'out of our control', net zoals het leven en de dood.

Death in the Count of 9

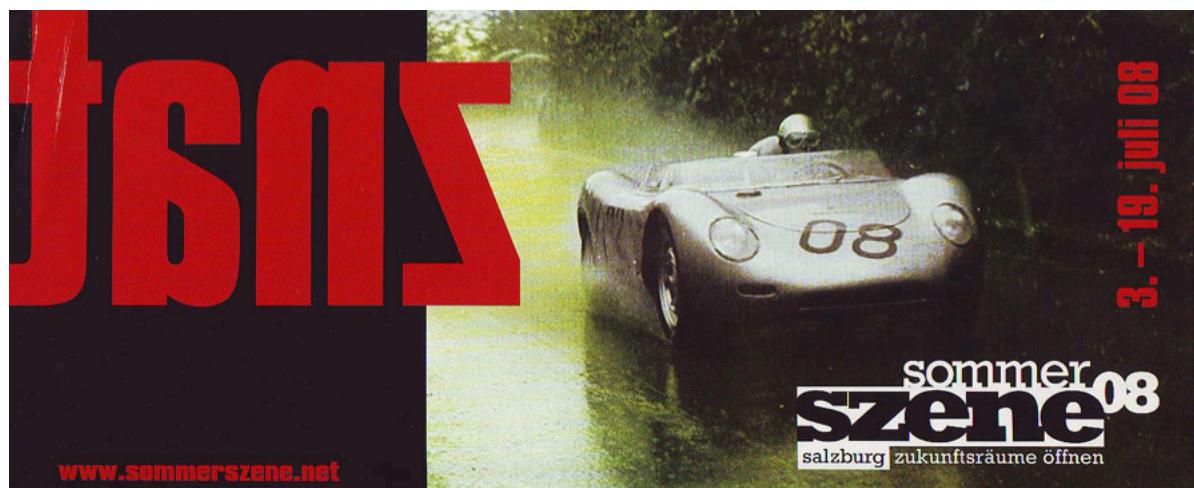
Toewijding, enthousiasme en leergierigheid

Death in the Count of 9 wordt gebracht door vijf dansers; een grote groep voor een jonge choreograaf, beseft Knights: "Eén danser is duur. Vijf dansers zijn onbetaalbaar", zegt ze, "zeker voor een beginnend choreograaf. Bij Passerelle kreeg ik de kans om gratis met zo'n groep te werken; een buitenkans. Je merkt wel dat het, strikt genomen, geen professionele dansers zijn. Ze hebben niet de tijd om dagdagelijks te oefenen, hun lichaam heeft meer tijd nodig om zich nieuwe bewegingen eigen te maken. Maar dat neemt niet weg dat ze een onvoorstelbare prestatie hebben geleverd. De repetities waren, zoals ik al zei, keihard, door de combinatie van tellen en zware fysieke inspanningen. De dansers waren al lemaal nog voltijds bezig met hun werk of studies. En toch stonden ze er iedere keer weer met veel toewijding, enthousiasme en leergierigheid. Ze waren ook heel professioneel ingesteld en halen als semi-professionelen een verbazingwekkend niveau op vlak van techniek. Je hoort mij dus niet klagen. 't Was een plezier om met hen te werken en een aantal ideeën uit te proberen die anders, noodgedwongen, in de koelkast waren blijven liggen."



APAP - Advancing Performing Arts Project

Passerelle werd aan de Australische Zoë Knights gekoppeld door het Kortrijkse kunstencentrum BUDA, die de voorstelling 'Death in the Count of 9' opnam in het APAP-circuit. Het Europees netwerk Advancing Performing Arts Project verbindt organisaties in Salzburg (Oostenrijk), Castiglioncello (Italië), Torres Vedras (Portugal), Berlijn (Duitsland), Bytom (Polen) en dus kunstencentrum BUDA in Kortrijk. 'Death in the Count of 9' ging in première in Salzburg en werd ook al vertoond in Bytom (Polen).



zoë knights & passerelle (salzburg/kortrijk) 21

death in the count of 9 *tanz*

eine energiegeladene bewegungsstudie mit meditativer Sogwirkung und einem höchstmaß an suggestivkraft. in klar strukturierten und repetitiv eindringlichen bewegungsmustern entwickelt die company assoziationen zur zahl 9, die in vielen kulturen als zeichen für das ende und damit auch für vollkommenheit steht.

fr. 11. juli, 19:00, argekultur
euro 15,-/8,-

in zusammenarbeit mit
ARGE

© wolfgang kirchner